

morgens von *M.* abmarschiert, ist man zu Mittag in *Z'ula giyok* 53, 40. Vom Passe *T'ao-kuan* bis zum Lager von *M.* sind es insgesamt 29 Stationen 58, 24<sup>a</sup>. Nördlich von *M.* liegt ein Berg. Der Aufstieg beträgt etwa 5—6 *Li*. Dann geht es über den Bergrücken. Auf dem rückseitigen Abhang lag (Februar) der Schnee mehrere Ellen tief. Im Nordosten ist dann *Zanla*-Gebiet. Wenn man den Berg überschreitet, kommt man geradeswegs nach *Le u geo* im *Cucin*-Lande, das ist der nach *Le'uwei* durchführende Weg 54, 38<sup>a</sup>. Wir haben zwar die drei Vorberge (Bergfüße) südlich von *M.* besetzt, aber unterhalb dieser Vorberge befindet sich eine große Schlucht (die Vorberge werden durch eine große Schlucht getrennt?), die außerordentlich tief und gefährlich ist. Die Bergufer an beiden Seiten sind steile Felsen. An der Schlucht sind Dornsträucher und dergleichen Gestrüpp zu einem undurchdringlichen Dickicht gewachsen 54, 9<sup>a</sup>. Die Verpflegung der Truppen in *M.* geht über *Begar giyok* 52, 58<sup>a</sup>.

**Mugu**, Burg zwischen *Marbang* und *Gara'i*. Erwähnt neben den beiden Burgen *Genggete* und *Zengda I*, 21<sup>a</sup>.

**Muk**, Ort im *Cošgiyab*-Lande, Residenz eines Unterhäuptlings (*tuse*), wahrscheinlich nach der *Cucin*-Grenze zu gelegen, denn der betreffende Unterhäuptling wurde mit einem Einfall ins *Cucin*-Land beauftragt 2, 43<sup>b</sup>. An einer andern Stelle wird der Ort im Zusammenhang mit *E po* erwähnt 3, 35<sup>b</sup>.

**Mukang**, Burg im *Cucin*-Lande, erwähnt zusammen mit der Burg *Žusi* und den Burgen auf den Nordbergen von *Ži pang* 3, 50<sup>b</sup>.

**Muki**, Ort erwähnt zusammen mit *Kaka giyo I*, 11<sup>a</sup>.

**Mulagu**, Burg unterhalb *Biyesman*. Vgl. *Adung* 31, 41<sup>b</sup>.

**Mulozung**, Ort im Lande *Zung gak*, erwähnt mit *Garma* 30, 7<sup>b</sup>.

**Muluzung (Mulu zung)**, offenbar mit dem vorhergehenden identisch, denn es wird an zwei Stellen mit *Garma* (und *Balang so*) zusammen erwähnt 41, 30<sup>a</sup>; 42, 8<sup>a</sup>.

**Mulzung**, vielleicht ebenfalls eine dritte Schreibung für denselben Ort. Ein Eingeborener meldet: Die Leute von *Zanla* hätten die Orte *Okši*, *Damba zung* (d. h. die Hauptplätze dieser Landschaften), *M.* und *Ziri* belagert 6, 19/20.

**Munamba**, identisch mit *Muramba*? In einem Kaiserlichen Erlasse findet sich die Stelle: Ein Angehöriger des *Zanla*-Stammes namens *BURGIYA*, der sich unterworfen hatte, erklärte, er wohne an dem Orte *Muramba*. Wenn die chinesischen Truppen nach der Einnahme von *Ziri* nach *Muramba* kämen, hätte seine gesamte Familie keinen Weg (Ort), wo sie leben könne. Wir (der Kaiser) stellen fest, daß in die Karte ein Ort namens *M.* eingezeichnet ist. Das möchte doch wohl eben *Muramba* sein. Jener Ort wird von *Damba zung* nur durch einen Fluß getrennt und ist von *Meino* auch nicht sehr weit entfernt. Wir sagen uns: da einerseits *Ziri* eingeschlossen wird, andererseits eine Truppe auf getrennten Wegen geradezu auf *M.* losgeschickt ist, so ist sie, wenn sie nach *M.* gelangt, dann in den Norden von *Ziri* herumgekommen . . . Der in die Karte eingezeichnete Ort *M.* liegt noch innerhalb des *Okši*-Gebietes 18, 41/42.

**Muping**<sup>1</sup>, Stammes- und Ländername östlich von *Mingjeng*. Das Gebiet grenzt im Westen an *Hannio* 46, 4<sup>a</sup>. Für den Vormarsch auf *Meino* wurden die beiden Wege über *M.* und *Balangla* gewählt 10, 25<sup>a</sup>. Bei dem Wege von *Ch'eng-tu* nach *Meino* über *Ya-chou* und *M.* spart man zwei Stationen (Tage) gegenüber dem Wege von *Ch'eng-tu* nach *Meino* über den Paß *T'ao-kuan*.

<sup>1</sup> Vergl. Pl. II, II u. III.